

Amtliche Bekanntmachung

2016

Ausgegeben Karlsruhe, den 08. August 2016

Nr. 74

Inhalt

Seite

Institutsordnung des Instituts für Algebra und Geometrie
(IAG)

532

Institutsordnung des Instituts für Algebra und Geometrie (IAG)

Präambel

Die Institutsordnung des Instituts für Algebra und Geometrie basiert auf der Rahmenordnung für Institutsordnungen des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) in der Fassung vom 01.08.2014.

Sie wurde vom Direktorium beschlossen, die Institutsversammlung hat am 04.07.2016 ihr Benehmen erteilt. Der Bereichsrat des Bereichs V hat der Institutsordnung in seiner Sitzung am 13.07.2016 zugestimmt. Das Präsidium hat in seiner Sitzung am 01.08.2016 festgestellt, dass die Institutsordnung der Rahmenordnung entspricht, so dass gemäß § 7 Abs. 5 der Gemeinsamen Satzung des KIT vom 01.01.2014 die Zustimmung des KIT-Senats nach § 10 Abs. 2 Nr. 6 des Gesetzes über das Karlsruher Institut für Technologie (KIT-Gesetz) in der Fassung vom 14.07.2009 (GBl. S. 317 ff), zuletzt geändert durch Artikel 5 des dritten Gesetzes zur Änderung hochschulrechtlicher Vorschriften (Drittes Hochschulrechtsänderungsgesetz – 3. HRÄG) vom 01.04.2014 (GBl. S. 99, 167) als erteilt gilt.

Das Institut für Algebra und Geometrie heißt im Englischen „Institute of Algebra and Geometry“. Als Abkürzung wird in jedem Fall IAG verwendet.

§ 1 Gremien des Instituts

Das Institut für Algebra und Geometrie hat

1. eine kollegiale Institutsleitung (Direktorium),
2. eine Institutsversammlung.

§ 2 Gliederung des Instituts

(1) Das Institut für Algebra und Geometrie ist derzeit in 5 Arbeitsgruppen gegliedert (Diskrete Mathematik, Differentialgeometrie, Metrische Geometrie, Topologie, Zahlentheorie und Algebraische Geometrie).

(2) Abteilungen, Arbeits- und Projektgruppen werden durch das Direktorium gebildet und aufgelöst.

§ 3 Angehörige des Instituts

(1) Angehörige des Instituts sind die am Institut tätigen

1. Hochschullehrer/-innen (Professoren und Professorinnen, Juniorprofessoren und Juniorprofessorinnen, Dozenten und Dozentinnen) sowie berufenen leitenden Wissenschaftler/-innen gemäß § 14 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 KIT-Gesetz,
2. akademischen Mitarbeiter/-innen gemäß § 52 LHG und wissenschaftlichen Mitarbeiter/-innen gemäß § 14 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 KIT-Gesetz,
3. sonstigen Personen des Technischen und des Verwaltungspersonals,

4. Honorarprofessoren und -professorinnen, Gastprofessoren und -professorinnen und -wissenschaftler/-innen, außerplanmäßigen Professoren und Professorinnen, entpflichteten oder im Ruhestand befindlichen Professoren und Professorinnen sowie Privatdozenten und -dozentinnen und Lehrbeauftragte, deren Forschungs- bzw. Lehrtätigkeit zum Arbeitsbereich des Instituts gehört,

5. studentischen und wissenschaftlichen Hilfskräfte sowie Lehrassistenten und -assistentinnen gemäß § 57 LHG.

(2) Darüber hinaus sind diejenigen Studierenden und Promovierenden Angehörige des Instituts, die im Rahmen ihrer Abschlussarbeit bzw. Dissertation dort tätig sind, soweit sie nicht unter Absatz 1 Ziff. 2 oder 5 fallen.

§ 4 Leitung

(1) Das Institut besitzt eine kollegiale Leitung (Direktorium), der alle Professoren/Professorinnen und berufenen leitenden Wissenschaftler/-innen des Instituts angehören. Diese wählen für die Dauer von zwei Jahren aus ihrer Mitte eine/n Sprecher/-in sowie dessen/deren Stellvertreter/-in. Wiederwahl ist möglich. Das Ergebnis der Wahl ist dem/der zuständigen Bereichsleiter/-in sowie den im Übrigen zuständigen Stellen mitzuteilen. Die Amtszeit des/der Sprechers/Sprecherin beginnt grundsätzlich mit dem akademischen Jahr.

(2) Das Direktorium tagt mindestens einmal im Semester. Jedes Mitglied des Direktoriums kann unter Angabe des Grundes verlangen, dass eine außerordentliche Sitzung des Direktoriums einberufen wird.

(3) Der/die Sprecher/-in sowie dessen/deren Stellvertreter/-in können jederzeit zurücktreten. Der Rücktritt erfolgt schriftlich gegenüber dem Direktorium. Der Rücktritt ist dem/der zuständigen Bereichsleiter/-in sowie den im Übrigen zuständigen Stellen mitzuteilen. Das Direktorium kann eine/n kommissarische/n Sprecher/-in benennen. Wird kein/e kommissarische/r Sprecher/-in benannt, nimmt das nach Lebensjahren älteste Direktoriumsmitglied die Aufgaben des/der Sprechers/Sprecherin bis zur Wahl eines/einer neuen Sprechers/Sprecherin wahr.

§ 5 Aufgaben des Direktoriums und des/der Sprechers/Sprecherin

(1) Das Direktorium trägt die Verantwortung für das Institut und trifft die Entscheidungen über die wissenschaftlichen und technischen Angelegenheiten des Instituts.

(2) Das Direktorium beschließt die Institutsordnung im Benehmen mit der Institutsversammlung; gleiches gilt bei nicht nur geringfügigen Änderungen der Institutsordnung.

(3) Das Direktorium hat ferner insbesondere folgende Aufgaben:

a) Das jeweils fachlich zuständige Direktoriumsmitglied vertritt das Institut innerhalb des KIT und nach außen in wissenschaftlicher Beziehung im Zusammenwirken mit den jeweiligen zuständigen Personen. Das Direktorium legt die fachliche Zuständigkeit fest.

b) Das Direktorium regelt die innere Organisation und sorgt für den wirtschaftlichen Einsatz des vorhandenen Personals und der dem Institut zur Verfügung stehenden Sachmittel und Einrichtungen unter Beachtung etwaiger Auflagen des Präsidiums; davon ausgenommen sind personenbezogene Mittelzuweisungen (z. B. Berufungszusagen) und Zuwendungen Dritter sowie hieraus finanziertes Personal; Anträge für Zuwendungen Dritter bedürfen des Einvernehmens des/der Sprechers/Sprecherin hinsichtlich der daraus folgenden Ressourcen. Bestehende recht-

liche Verpflichtungen sind vorrangig zu berücksichtigen. Im Übrigen fallen die Entscheidungen in Haushalts-, Wirtschafts- und Personalangelegenheiten in die Zuständigkeit der zentralen KIT-Verwaltung, es sei denn, der/die Bereichsleiter/-in ist zuständig. Eine Übertragung dieser Zuständigkeit auf das Institut ist zulässig, § 9 LHO bleibt unberührt.

c) Ein durch das Direktorium bestimmtes Mitglied des Direktoriums sorgt für die Weiterbildung und für die Information der Institutsangehörigen. Das Direktorium gewährleistet den Informationsfluss aus den Gremien, insbesondere dem Bereichsrat und dem KIT-Fakultätsrat und den KIT-Programmkommissionen (soweit ein Mitglied des Instituts in einer solchen Kommission mitwirkt) und informiert u.a. auch über die forschungspolitische Strategie des KIT sowie über die Möglichkeit zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Der/die jeweils zuständige Arbeitsgruppenleiter/-in trägt ebenfalls dafür Sorge, dass Personalgespräche durchgeführt werden.

d) Der/die jeweils zuständige Arbeitsgruppenleiter/-in stellt die Anträge auf Einstellung, Vertragsverlängerung oder Entlassung der dem Institut gemäß § 3 zugeordneten Angehörigen. Das Direktorium wird darüber vorab informiert.

(4) Der/die Sprecher/-in hat insbesondere folgende Aufgaben:

a) Er/sie führt die laufenden Geschäfte des Instituts und sorgt für die Durchführung des Institutsbetriebs.

b) Er/sie übt vorbehaltlich des § 17 Abs. 10 LHG in den Räumen des Instituts das Hausrecht aus.

c) Er/sie gibt ggf. einen Institutsbericht heraus.

d) Er/sie trägt die Verantwortung zur Wahrnehmung der Fürsorgepflicht für alle Institutsangehörigen und hat zur Verhütung von Arbeitsunfällen und Schäden (auch solche des KIT oder von Fremdfirmen oder sonstiger Dritter) alle Vorkehrungen zu treffen, die den geltenden Rechtsvorschriften (z.B. aus dem Arbeitsschutz-, Bau- und Umweltrecht), behördlichen Vorgaben (z.B. Genehmigungen, Auflagen, Anordnungen), allgemein anerkannter Regeln (z.B. Unfallverhütungsvorschriften) bzw. dem Stand der Technik sowie internen Vorgaben und Betriebsanweisungen entsprechen.

(5) Eine Übertragung der Pflichten nach Absatz 3 und 4 auf eine/n andere/n Institutsangehörige/n ist statthaft. Sie ist unverzüglich, unter Mitzeichnung des/der Verpflichteten und Beschreibung seines/ihrer Verantwortungsbereiches und seiner/ihrer Befugnisse, schriftlich festzulegen und ggf. den zuständigen Stellen zuzuleiten. Der/die Verpflichtete erhält eine Mehrfertigung. Der/die Übertragende hat den/die Verpflichtete/n sorgfältig auszuwählen und zu überwachen.

(6) Eine Übertragung der Pflichten nach Absatz 4 d, mit Ausnahme der Fürsorgepflicht, ist auch auf den/die Sicherheitsbeauftragte/-n der KIT-Fakultät für Mathematik statthaft. Zur Übertragung der Pflichten gilt Absatz 5 unter der Maßgabe entsprechend, dass die Übertragung der Pflichten durch den/die KIT-Dekan/in erfolgt. Der/die Sicherheitsbeauftragte/-n der KIT Fakultät für Mathematik informiert den/die Sprecher/-in über notwendige Sicherheitsmaßnahmen und Vorschriften. Der/die Sprecher/-in sorgt für die Weitergabe der Informationen an die Mitglieder des Instituts, für die Beseitigung festgestellter Sicherheitsmängel bzw. die Umsetzung der Hinweise des/der Sicherheitsbeauftragten.

(7) Die Mitglieder des Direktoriums regeln ihre Vertretung für den Fall ihrer Abwesenheit. Bei längerfristiger Abwesenheit erfolgt dies in Abstimmung mit dem/der zuständigen Bereichsleiter/-in.

§ 6 Beratungsgremium

(1) Zur Beobachtung, Beratung und Unterstützung des Instituts kann durch das Direktorium ein Beratungsgremium eingesetzt werden. Das Beratungsgremium kann für einen längeren Zeitraum oder im Hinblick auf einzelne Fragestellungen eingesetzt werden.

(2) Das Beratungsgremium wird gebildet aus institutsfremden, dem KIT angehörenden Personen und nicht angehörenden Personen. Der/die Sprecher/-in zeigt die Mitglieder des Beratungsgremiums dem/der zuständigen Bereichsleiter/-in an. Erneute Berufung ist zulässig.

§ 7 Institutsversammlung

(1) Der/die Sprecher/-in beruft bei Bedarf, mindestens aber einmal im Jahr, eine Versammlung aller Angehörigen des Instituts ein, in der diese Gelegenheit zur Information und Aussprache haben. Eine Institutsversammlung ist im Übrigen dann durchzuführen, wenn mindestens ein Drittel aller Institutsangehörigen dies verlangt. Sie fasst Beschlüsse mit einfacher Mehrheit der anwesenden Beschäftigten nach § 3 Abs. 1 Nrn. 1 - 3.

(2) Das Direktorium unterrichtet die Institutsversammlung über die wesentlichen Angelegenheiten des Instituts und des KIT und gibt Gelegenheit zur Aussprache.

(3) Vor Einberufung einer Institutsversammlung ist der Personalrat unter Mitteilung der Tagesordnung rechtzeitig zu unterrichten. Ein/e Vertreter/-in des Personalrats kann an der Institutsversammlung als Gast teilnehmen.

(4) Über die Institutsversammlung ist eine Niederschrift zu führen.

§ 8 Nutzung, Benutzerkreis

(1) Mitglieder des KIT, deren Studien-, Forschungs-, Lehr- oder Arbeitsbereich dem Institut zuzuordnen ist, sind berechtigt, die Einrichtungen des Instituts entsprechend den vorhandenen sachlichen, finanziellen und räumlichen Möglichkeiten zu benutzen.

Das Direktorium regelt nach Beratung mit den am Institut tätigen Hochschullehrern/Hochschullehrerinnen und berufenen leitenden Wissenschaftlern/Wissenschaftlerinnen die Nutzung der vorhandenen Großgeräte sowie die Nutzung der Einrichtungen des Instituts.

(2) Andere Mitglieder des KIT sowie andere Personen können vom Direktorium als Benutzer/-innen zugelassen werden, sofern hierdurch die Belange der in Absatz 1 genannten Benutzer/-innen nicht wesentlich beeinträchtigt werden.

§ 9 Rechte und Pflichten

(1) Die nutzungsberechtigten Personen haben das Recht, die Einrichtungen des Instituts nach Maßgabe der Zulassung im Rahmen dieser Ordnung sowie der Hausordnung des KIT und bestehender Öffnungszeitenregelungen zu nutzen.

(2) Die Nutzungsberechtigten sind verpflichtet, die Einrichtungen des Instituts so zu nutzen, dass dessen Aufgabenerfüllung nicht beeinträchtigt wird. Insbesondere haben sie

- auf die anderen Nutzungsberechtigten Rücksicht zu nehmen,
- die Einrichtungen des Instituts sorgfältig und schonend zu nutzen,
- Beschädigungen oder Störungen unverzüglich dem Direktorium zu melden,

- in den Räumen des Instituts und bei Inanspruchnahme seiner Einrichtungen den Weisungen des Institutspersonals Folge zu leisten und alle der Arbeitssicherheit dienenden Maßnahmen zu unterstützen, namentlich persönliche Schutzausrüstungen zu benutzen.

§ 10 Ausschluss von der Nutzung

(1) Nutzungsberechtigte, die wiederholt oder schwerwiegend gegen die Nutzungs- oder Hausordnung verstoßen oder bei der Nutzung strafbare Handlungen begehen, können vom Direktorium von der weiteren Nutzung ausgeschlossen werden.

(2) Der Ausschluss berührt die aus dem Nutzungsverhältnis entstehenden Verpflichtungen nicht. Der Anspruch des KIT auf ein festgelegtes Entgelt bleibt bestehen. Dem/der Nutzungsberechtigten stehen Schadensersatzansprüche aufgrund des Ausschlusses nicht zu.

§ 11 Entgelt

(1) Die Nutzung der Einrichtungen des Instituts durch die Mitglieder des KIT ist im Rahmen der Dienstaufgaben kostenfrei. Die Vorschriften des Nebentätigkeitsrechts bleiben unberührt.

(2) Für die Nutzung des Instituts durch Mitglieder anderer Hochschulen und sonstiger Einrichtungen des Landes sowie des Bundes und sonstiger überwiegend öffentlich rechtlich finanzierter Einrichtungen sind Selbstkostenpreise nach den jeweiligen geltenden Vorschriften in Rechnung zu stellen.

(3) Für die Nutzung des Instituts durch sonstige Nutzer/-innen sind Marktpreise in Rechnung zu stellen. Können Marktpreise nicht ermittelt werden, sind mindestens Selbstkostenpreise zu erheben.

§ 12 Inkrafttreten

Diese Institutsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) in Kraft. Gleichzeitig treten die bisherige Institutsordnung des Mathematischen Instituts II vom 26.09.1972, Amtliche Bekanntmachung Nr. 16 vom 25.09.1972, S. 164, sowie die Verwaltungs- und Benutzungsordnung des Instituts für Algebra und Geometrie der Universität Karlsruhe (TH) vom 15.05.2009, Amtliche Bekanntmachung Nr. 17 vom 15.05.2009 außer Kraft.

Karlsruhe, den 08. August 2016

Prof. Dr.-Ing. Holger Hanselka
(Präsident)